

# Einige Lehren für die Kreisdelegiertenkonferenzen der Partei

Von HORST DOHLUS,

Kandidat des ZK, Leiter der Abt. Parteiorgane des ZK

Die bisherigen Berichtswahlversammlungen in den Parteigruppen und Grundorganisationen lassen schon jetzt eine Reihe wichtiger Schlußfolgerungen für die Vorbereitung und Durchführung der Kreisdelegiertenkonferenzen zu. Eine vorläufige Bilanz der Versammlungen zeigt den Wachstumsprozeß unserer Partei. Tausende junge Kader sind herangewachsen, die Partei hat ihre Verbindung zu den Massen weiter gefestigt. Unter den großen Gedanken: Vaterland, Frieden, Sozialismus — wir siegen! wurden die Perspektive und die Rolle der DDR gründlicher geklärt. Der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und um die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist stärker in den Mittelpunkt der Parteiarbeit gerückt.

Eine große Hilfe für alle Parteiorganisationen ist das Interview des Genossen Walter Ulbricht mit dem „Neuen Deutschland“. Dort, wo das Interview in Seminaren und Beratungen gründlich ausgewertet und richtige Schlußfolgerungen gezogen wurden, gab es die besten Ergebnisse bei der Behandlung der Probleme und bei der Entfaltung einer breiten politischen Massenarbeit.

Welche Lehren kann man schon jetzt für die Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz ziehen?

Die Kreisleitung muß sich, ausgehend vom Stand der Durchführung der Beschlüsse des 14. und lü. Plenums des Zentralkomitees sowie des VII. Deutschen Bauernkongresses, einen genauen Überblick über die Lage in ihrem Kreis verschaffen. Wo das geschieht, können bereits bis zur Konferenz bestimmte politische und ökonomische Aufgaben in den Schwerpunkten gelöst werden. Es könnten Genossen beauftragt werden, der Konferenz darüber zu berichten, und die Delegierten werden so

besser verstehen, wie sie die Kreisdelegiertenkonferenz auswerten müssen.

Im Interview des Genossen Walter Ulbricht mit dem „Neuen Deutschland“ ist dazu die Grundkonzeption gegeben: Maßstab für die Beurteilung der Arbeit der Parteiorganisationen ist der Stand der politischen Erkenntnis der Bevölkerung — besonders was die Rolle der Deutschen Demokratischen Republik und die Zukunft Deutschlands betrifft, ist die Erfüllung des Planes nach qualitativen und quantitativen Kennziffern, die Einführung der neuen Technik, die Arbeitsmoral und das kulturelle Leben der Werktätigen.

Der Bericht der Kreisleitung soll zeigen, wie sich die Schöpferkraft des Volkes beim täglichen Kampf um die ökonomische Stärkung der DDR entfaltet. Denn die Stärkung der ökonomischen Grundlage der DDR ist die zentrale Aufgabe, damit sie ihre geschichtliche Rolle im Kampf um die Sicherung des Friedens, für den Sieg des Sozialismus in der DDR und für die Zukunft Deutschlands erfüllen kann. Es muß darüber Rechenschaft abgelegt werden, wie die Parteiorganisation und alle ihre Mitglieder die Arbeit mit den Menschen organisieren, sie für den Sieg des Sozialismus begeistern. Denn der Aufbau des Sozialismus ist in erster Linie Erziehung der Menschen, ist das Werk von Millionen. Das bedeutet zu zeigen, wie die Genossen mit den Menschen gearbeitet haben, wie sie vorbildlich an der Spitze des Produktionsaufgebotes, bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und beim Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität stehen, welche Lehren sie aus der Initiative der Werktätigen des VEB „8. Mai“ zur Weiterführung des Produktionsaufgebotes gezogen haben und welche Ergebnisse erzielt wurden.

**Es ist auch an der Zeit, Rechenschaft darüber abzulegen, wie das Kommuniqué**